

Dichtung und Dichter der Zeit

von Albert Goergel

Nur zwei Urteile von vielen

[Z]

Eine eingehende Darstellung der gegenwärtigen Literatur hat bisher neben kurzen Grundrissen, Essaysammlungen und einseitigen oder schulmeisterlichen „Literaturgeschichten“ noch immer gefehlt. Die Versuche von Bartels oder Kummer konnten nur dem kleinbürgerlich-provinziellen Geschmacke genügen, Hansteins und Lublinskis Werke sind bereits veraltet, Koch und Engel nahmen ihre Aufgabe unerlaubt flach und feuilletonistisch, und R. M. Meyer konnte aus Raumrücksichten die neueste Literatur nur kursorisch behandeln. Der junge Albert Goergel hat den Vogel abgeschossen, sowohl mit seinem freien, weiten Horizont, als auch mit der klugen und diskreten Darstellung, die jeder Art von bornierter Schulmeisterei vornehm aus dem Wege geht. Als Kritiker gehört er ganz zur neuen Schule, die allen Wert auf die ernste Würdigung und das liebevolle Einfühlen legt, dabei mit sichrem Takte das Eigengewachsene, Unvergängliche von der Tagesware zu unterscheiden weiß. Sein Werk wird grundlegend sein für die späteren Literaturgeschichten. Es ist reich an charakteristischem, fesselndem Quellenmaterial, bringt eine Fülle neuer Gesichtspunkte zur Beurteilung der Persönlichkeiten und der Strömungen und läßt, was besonders dankenswert erscheint, mit trefflich ausgewählten Stellen die Dichter selbst zu Worte kommen. Der Zwiebelstich, Dez. 1911.

The book, a quarto of some 900 pages, is an exceptional one in many ways. Its original and tasteful Ausstattung does great credit to the modern German press, and it is richly illustrated by portraits and sketches of the writers dealt with—photographs being used for this purpose only as a last resort when works of art are not available. It has also a multitude of reproductions of caricatures, ornamental title-pages, and other examples of the pictorial comment which has accompanied the birth and growth of modern German literature from the seventies onward. Thus the book seems to give the reader—for an astonishingly small price—an entrance to almost the whole field of imaginative production (apart from music) in contemporary Germany; for, while mainly concerned with literature, its excursions in the direction of portraiture and of satire represent not inadequately the two forms of pictorial art in which modern Germany is really strong. The Times, literary supplement 1911, 516.

Diese Besprechungen sagen wirklich nicht zu viel; der schnelle Absatz des Auflagerestes - mehr als einen Rest habe ich nicht mehr, 2 Monate nach Ausgabe des in 8000 Exemplaren gedruckten Buches! - bestätigt, wie die Lesewelt „den Goergel“ zu schätzen beginnt.

Die „Ausgabe für Buchhändler“ steht zum persönlichen Gebrauch von Inhabern und Angestellten von Buchhandlungen zu M. 6.25 noch zu Diensten; sie darf nicht verkauft werden! Ein nützliches und schönes Weihnachtsgeschenk für Buchhändler!

R. Voigtländer^s Verlag in Leipzig